



Neue Mobilität mit Fernbuslinien.

Sind die potenziellen „Unterwegs-Haltepunkt-Städte“ darauf vorbereitet und was erwarten die Reisenden und Unternehmen von ihnen – und umgekehrt ... ?

Der Fernbus verbindet – Neue Chancen für Touristik und ÖPNV

Beitrag zum 1. bdo-fernbus-forum am 26.11.2013 in Berlin

Reinhard Crome, Volkmar Wagner, team red Deutschland GmbH



Kurze Vorstellung team red

**Was haben wir für einen Vorlauf zum Thema.**

Kurz über Volkmar Wagner

Kurz über Reinhard Crome

Was finden wir im Markt vor und was ist oft noch offen.

Was unterscheidet Unterwegs-Haltepunkte von Start und Ziel.

Was bedeutet ein Fernbushalt für eine Stadt und Region.

Was bringt Bus-Unternehmer und Kommunen zusammen.

**Abzuwägendes und Potenziale am Beispiel kontaktierter Kommunen (8).**

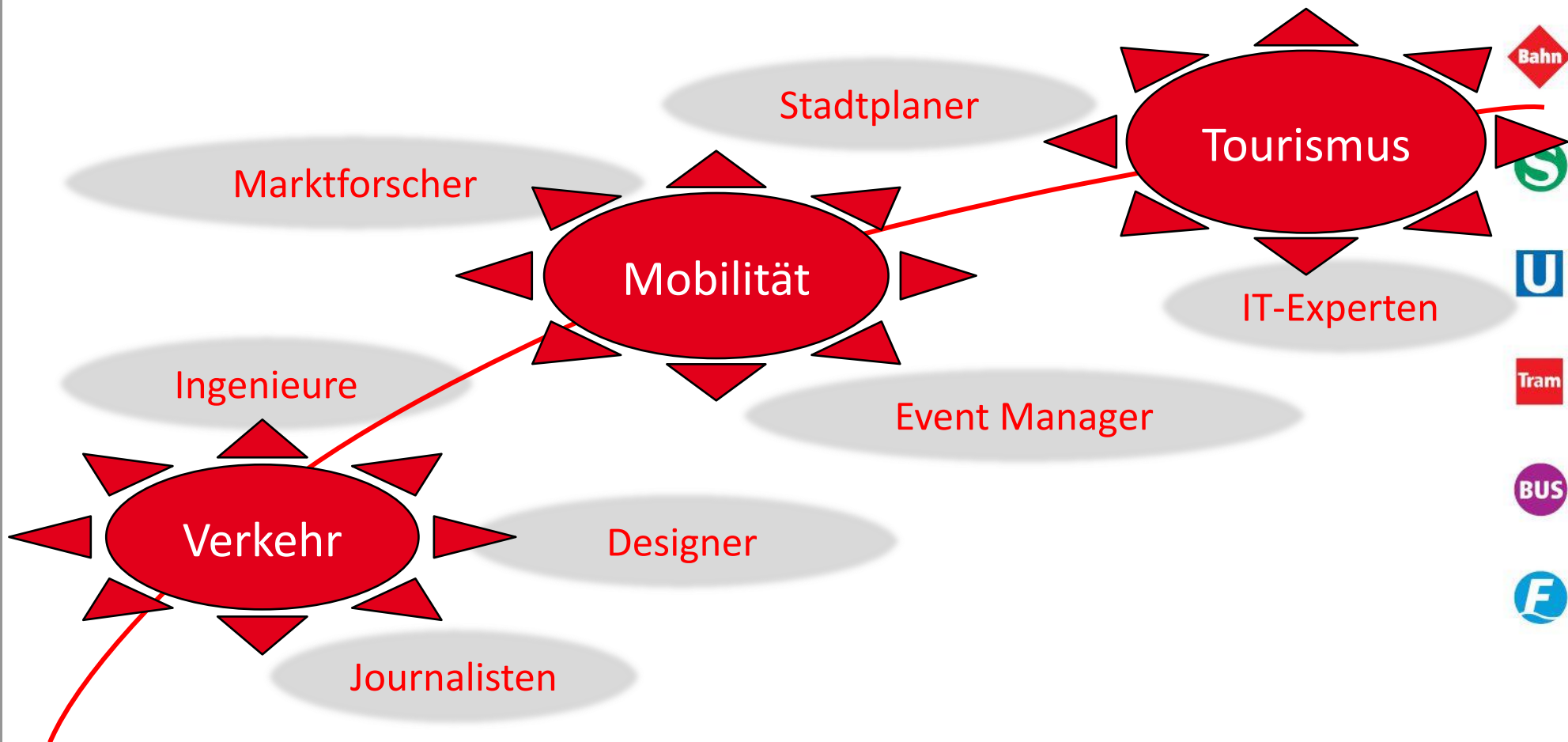
Chancenerkennung, Standortvorteile und Handlungsbedarf.

Kurzes Resümee



team red – Innovations- und Umsetzungsberatung

Erfahrung von über 10 Jahren und mehr als 40 Experten bundesweit





## Die ‚Mobilitätsdesigner‘

*Dr. Bodo Schwieger*

### Tourismus & ÖPNV

*Volkmar Wagner*

### Tourismus & PR

*Klaus Klöppel*

### Online & Mobile

### Object-Manager

*Alexander von Harnier*

### Design & Foto

*Skip Langkafel*

### Internationales Team

*EU-Projekte / International HR*

*Willem Brouwer*

### Verkehrsmodellierung

*Dr. Volker Stöling*



### Kommunale Verkehrskonzepte

*Dr. Jürgen Brunsing*

### Mobilitätsmanagement

*Dr. Johannes Theißen*



### Fahrrad („BikeRight“)

*Thomas Möller*



### Marktforschung

*Hannes Schreier*

## Kontaktaufnahmen – Recherchen – Termine in/bei/mit (Auswahl) ...

- **Berlin** ... Mein Fernbus ... Geschäftsführung Bereich Verkehrsplanung
- **Köln** ... RDA Trendforum 2013 Schwerpunkt Fernbuslinienverkehr
- **Kiel** ... DVWG Jahresverkehrskongress 2013 mit Fernbusthema
- **Jena** ... Dezernent Stadtentwicklung/Verkehr/Umwelt mit OT Bm
- **Potsdam** ... Bereichsleiter Stadtentwicklung/Verkehrsmanagement
- **Chemnitz** ... Bereichsleiter Stadtentwicklung/Verkehrsentwicklung
- **Brandenburg a.d.H.** ... Geschäftsführer Städt. Nahverkehrsunternehmen
- **Dessau** ... Dez. Bereiche Wirtschaftsförderung/Tourismus/Marketing u Stadtentwicklung
- **Suhl** ... OB stv. durch Geschäftsführer Städt. Nahverkehrsunternehmen
- **Neubrandenburg** ... OB stv. Bereichsanfrage noch offen ...
- **Berlin** ... DifU Bereichsleiter Mobilität u Infrastruktur
- **Berlin** ... BDO Hauptgeschäftsführerin u Justiziarin
- =====
- **Berlin, 26.11.2013** ... Referenten im Branchentreff „1. bdo-fernbus-forum“ und mehr ...
- **Kärnten, Jan. 2014** ... Wagner *angefragt*: Referent bei WBO „Winterreise ...“ und mehr ...
- **Stuttgart, 14.01.2014** ... Crome *angefragt*: Moderator bei WBO „Fernbus & Touristik ...“ ...
- **München, 25.02.2014** ... Referenten im Branchentreff „1. difu-fernbus-seminar“ und mehr ...



## Ausbildung, Berufserfahrung, Projektbeispiele (Auswahl)

- 1973 - 1977 Studium, Dipl.-Ing. für Eisenbahnbau  
(Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“, Dresden)
- 1977 - 1990 Projektierungs-Ingenieur, Leiter Technisches Büro  
(BVB Berliner Verkehrsbetriebe, ab 1982 bei ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH)
- 1990 - 2001 Leiter Marketing  
(ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH)
  - Touristische Linien: Vermarktung von Tram & Bus für Potsdam-Entdecker
  - Leit- und Informationssystem ÖPNV mit Tourismusinformationen
  - TRAMtours: Stadtrundfahrten mit der Straßenbahn
- 2001 - 2004 Marketingreferent  
(Connex Regiobahn/ Veolia Transport, Potsdam + Berlin)
  - Einführung + Vermarktung InterConnex – Fernverkehre: Tourismuskoooperationen in Mecklenburg-Vorpommern (Rügen, Usedom), Thüringen (Gera, Region Harz), Brandenburg (Luckenwalde), Sachsen (Görlitz, Zittauer Gebirge) und Tschechien (Liberec)
- 2004 - 2006 Projektleiter Einführungsmarketing Marschbahn Hamburg - Westerland  
(Veolia Tochterunternehmen Nord-Ostsee-Bahn, Kiel)
  - Marketing zur Betriebsaufnahme 12/2005 mit Schwerpunkt Touristische Kooperationen: Nordsee Tourismus Service GmbH für gesamte Westküste Schleswig-Holstein, die Inseln Sylt, Föhr und Amrum, für Glückstadt, Brunsbüttel und Nord-Ostsee-Kanal



## ▪ Ab 06/2005 Freiberufliche Tätigkeit im Bereich Mobilität & Tourismus

### ➤ Freier Mitarbeiter bei team red Deutschland GmbH

- Für Stadt Rheinsberg: „Rheinsberger Seenbus“ – Ertüchtigung der ORP Freizeit- und Ausflugslinien
- Für LAG Märkische Seen: „Ausflugsbuslinien Schlaubetal, Märkische Schweiz, Scharmützelseegebiet“ Weiterentwicklung und neue Wege zur nachhaltigen Verbindung von ÖPNV und Tourismus
- Für VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg: Erarbeitung Leitfaden „48 Std Brandenburg“ – Events
- ...

### ➤ Tätigkeit als büro m+t, mobilität+tourismus

- Für Adler-Reederei und punkt3-Verlag: Konzept und Durchführung von RegioTouren mit Bahn, Bus und Schiff nach Hamburg, zur Westküste Schleswig-Holstein und nach Sylt
- Für Keolis Deutschland: Erstellung von Marketingkonzepten für diverse Ausschreibungen von Regionalbahnleistungen mit Schwerpunkt touristische Kooperationen und für Keolis-Fernverkehr in Nordrhein-Westfalen und Hessen
- Für ViP Verkehrsbetrieb Potsdam: Konzept und Durchführung TRAMtours, Abwicklung des kompletten Geschäfts der Vermietung historischer Bahnen
- Für BBG Barnimer Busgesellschaft: Ertüchtigung des Werbellinseebus 917 zur Ausflugslinie mit Fahrradanhänger
- Für VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg: Teamunterstützung „48 Stunden Brandenburg“ - Aktionen
- Für Zweckverband Bundesgartenschau 2015 (als Teil einer Bietergemeinschaft): „Integriertes Mobilitätskonzept für die BUGA 2015 Havelregion“
- Für WinTO Oberhavel: Konzept: „Verbesserung der ÖV-Verbindungen zum Ziegeleipark Mildenberg“
- ...

## – 2009 - 2012 Management Kaiserbahnhof Schorfheide

Versuch des eigenwirtschaftlichen Betriebens des Kaiserbahnhofs Joachimsthal mit einem Modell der Verbindung von Mobilität & Tourismus, Kultur und Gastronomie (mit Partner)



## Ausbildung, Berufserfahrung, Projektbeispiele (Auswahl)

- 1972-1979 Studium ... Bauingenieurwesen Vertiefung Verkehrswesen an der TU Hannover
- 1979 Verkehrsplaner ... in Ingenieurbüro für Gesamtverkehrsplanung in Hannover
- 1979-1981 Referendariat ... Stadtbauwesen bei Stadt und Bezirksregierung Hannover
- 1982-1984 Planungsingenieur ... bei der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG
- 1985-2005 Planungsingenieur ... bei der BVG Berliner Verkehrsbetriebe AöR (bis 1989/90 EigB Berlin West)  
u.a. Sachgebietsleiter Angebotsstrategie, 10 J. Sachverständiger bei Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Architekturwerkstatt, 1999 Bonn-Berlin-Umzugsbeauftragter, 5 J. Sachgebietsleiter Kundeninformation, u.a. 5 J. Facharbeitskreissprecher der Verkehrsunternehmen im VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg
- Seit 2005 selbstständig ... Projektleiter mit eigenem Büro u Freier Mitarbeiter, seit 2007 auch bei team red
  
- Marketingexperte, Planungsingenieur, Angebotsentwickler, Mobilitätsmanager, Fahrgastinfo aus Kundensicht
- Mobilitätsmanagement Erstberatung ... Uniklinikum Jena, Gem. Kleinmachnow, Bez.amt Pankow von Berlin
- Angebotsinformation Analyse ... VBB Berlin-Brandenburg Gebiet inkl. Best-Practice-Recherchen bundesweit
- Servicequalität Steigerung ... NVV Nordhessen, RMV Rhein-Main, NVBW Baden-Württemberg, car2go Ulm
- Mobilitätskonzepte ... BUGA 2015 Havelregion, ODER-SPREE Ausflugsbuslinien, SCHORFHEIDE & HKB mobil
- Kundeninformation ... Fahrgastinformation, Mieterberatung Potsdam, Bürgerberatung für Berlin-Neukölln
- Ortsteilmarketing ... Angebotsentwicklung, Standortberatung, Verkehrsplanung in Berlin-Zehlendorf u Jena
- Moderation ... Gästeführer 48-Std VBB OHV Oberhavel, ... ..





Kurze Vorstellung team red

Was haben wir für einen Vorlauf zum Thema.

Kurz über Volkmar Wagner

Kurz über Reinhard Crome

Was finden wir im Markt vor und was ist oft noch offen.

Was unterscheidet Unterwegs-Haltepunkte von Start und Ziel.

Was bedeutet ein Fernbushalt für eine Stadt und Region.

Was bringt Bus-Unternehmer und Kommunen zusammen.

**Abzuwägendes und Potenziale am Beispiel kontaktierter Kommunen (8).**

Chancenerkennung, Standortvorteile und Handlungsbedarf.

Kurzes Resümee



Der Markt für Fernbuslinien-Angebote ist legalisiert und liberalisiert.

Wir sehen die Dynamik seit Ende 2012 und setzen voraus ...

Die Fernbuslinien-Unternehmen haben alle Belange ihres jeweiligen Marketing, Marktauftritts und der Wirtschaftlichkeit durchdacht und arbeiten täglich daran, den Stand zu halten, den Erfolg zu mehren, die Servicequalität zu steigern. *Da mischen wir uns nicht ein 😊.*

Wir sehen aber auch Defizite und untergenutzte Potenziale ...

Bei Städten und Regionen, die Fernbushalt sind oder sein könnten ...

Sie reagieren ganz unterschiedlich auf Anfragen, auf Haltewünsche, auf die Nutzerbelange dieser neuen zunehmend nachgefragten Mobilität. *Da haben wir uns eingemischt und sehen zeitnah Beratungsbedarf 😊.*

Uns geht es vor allem um die Unterwegs-Städte, nicht um Start & Ziel.



**Unterwegs-Haltepunkte** kosten Fahrzeit und Ressourcen.

Für die Fernbus-Leistungsträger und für die ‚Durchreisenden‘.

Beide Seiten müssen zusätzliche Halte ‚nachvollziehbar‘ finden ...

**Start & Ziel** - Orte sind gern Metropolen, Bäderketten, Knotenpunkte.

Hier werden in der Regel gezielt Hauptbahnhöfe & ZOB's angefahren.

**Unterwegs-Haltepunkte** werden oft von Buslinienanbietern ‚entdeckt‘.

Sie liegen ‚notgedrungen‘ praktisch, autobahnnah, betreiberbezogen.

Sie sind oft wenig ‚charmant‘ und häufig auch nicht serviceorientiert.

**Wir plädieren für eine (pro) aktive Rolle der Städte und Regionen.**

**Für ‚einladende‘ Stationsentwicklung und ‚anbietende‘ Kooperation ...**



**Ein Fernbushalt an einem Fernbuskorridor stärkt einen Standort.**

Er bringt einer Stadt und Region einen immensen Standortvorteil.

Ein Fernbushalt ‚hier‘ schließt einen nahen Fernbushalt ‚dort‘ aus.

In der Regel herrscht Wettbewerb zwischen Nachbarstädten.

Lagegunst und Rahmenbedingungen bestimmen ihre Attraktivität.

Aktive Stationsangebote aus einem Guss fördern die Haltebereitschaft.

Es ist wie bei der Entstehung der Eisenbahnnetze vor über 175 Jahren.

Abwehrhaltung, Gleichgültigkeit oder Chancenerkennung präg(t)en

die Standortbedingungen – teilweise noch bis in die heutige Zeit.

**Stadtmarketing, Regionalplanung, Wirtschaftsförderung sind gefordert.**



Stadt und Region erklären sich positiv zum Ziel ‚Fernbus-Partnerstadt‘.

Die Kommune benennt ‚1‘ kompetenten Ansprechpartner für alles.

Analysen, Bedingungen und Entscheidungen passen zusammen:

Fernbus-Korridor-Nähe, in der Regel Autobahnnähe, Stadtstraßennetz.

Bahnnetz- u Busnetz-Knoten, Anschluss-Qualität, Taktdichte, 24-Std-Service-Einrichtungen, Witterungsschutz, Grundversorgung, WCs...

Standort-Kümmerer, Standort-Organisation, Ansprechpartner vor Ort.

Tarife, Vernetzung, Kundeninformation, Verspätungsinformationen.

Kurze Wege, Staufreiheit, ZOB-Alternativen, Zentren-Verbindung.

Stadt u Region entwickeln aktiv und bieten ‚einladende Visitenkarte‘.



Kurze Vorstellung team red

Was haben wir für einen Vorlauf zum Thema.

Kurz über Volkmar Wagner

Kurz über Reinhard Crome

Was finden wir im Markt vor und was ist oft noch offen.

Was unterscheidet Unterwegs-Haltepunkte von Start und Ziel.

Was bedeutet ein Fernbushalt für eine Stadt und Region.

Was bringt Bus-Unternehmer und Kommunen zusammen.

**Abzuwägendes und Potenziale am Beispiel kontaktierter Kommunen (8).**

Chancenerkennung, Standortvorteile und Handlungsbedarf.

Kurzes Resümee



## Beispiele kontaktierter Kommunen ...

- Potsdam
- Chemnitz
- Suhl/ Zella-Mehlis/ Thüringer Wald
- Brandenburg an der Havel/ BUGA 2015 Havelregion
- Neubrandenburg/ Mecklenburgische Seenplatte
- Barnim/ Eberswalde/ Schorfheide/ Finowfurt
- Dessau-Roßlau/ Wörlitz/ Elbetal
- Jena/ Bahnkreuz Saaletal
- ...
- ...



## Landeshauptstadt von Brandenburg

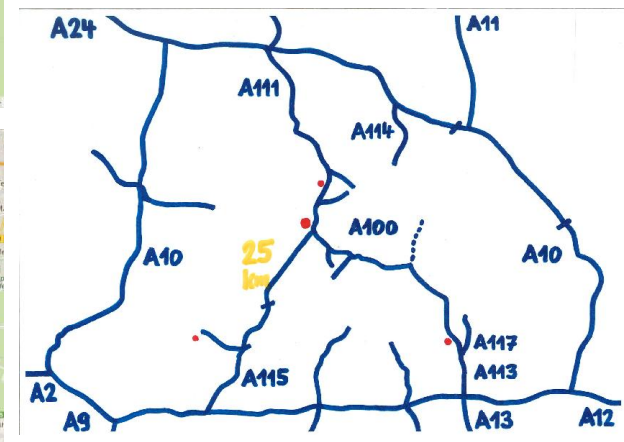
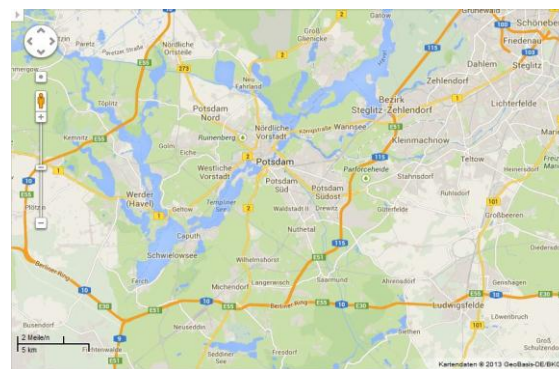
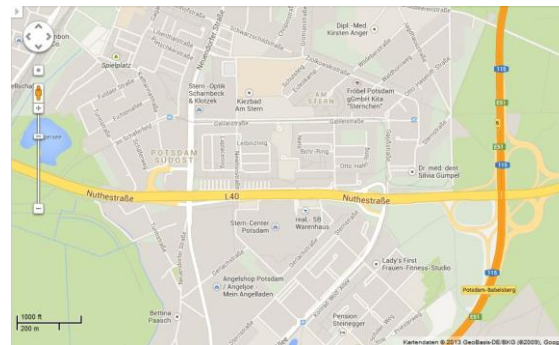
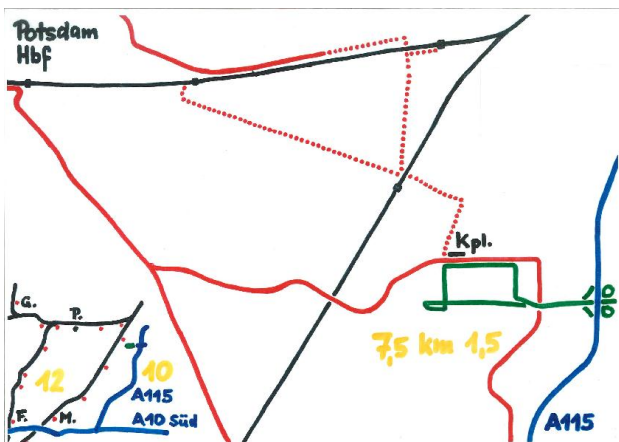
Prosperierende „Leuchtturmstadt im Osten“ – ehemals ICE-Stadt, ICE in Berlin –

158.590 Einwohner (30.09.12) – 170.550 (Prognose 2020) – 178.750 (Prognose 2030)

Universität, Hochschulen, Wissenschaftszentrum, 30 Forschungsinstitute, 15% Einw. Stud.

Touristenmagnet: UNESCO Welterbe Sanssouci und mehr, Filmstudios Babelsberg, Stadtrekonstruktion

**Fernbus: ZOB Berlin – ZOB Potsdam Hbf ? – A115-nah Keplerplatz ? – A10-Süd-nah ?**





## Große Stadt der Moderne

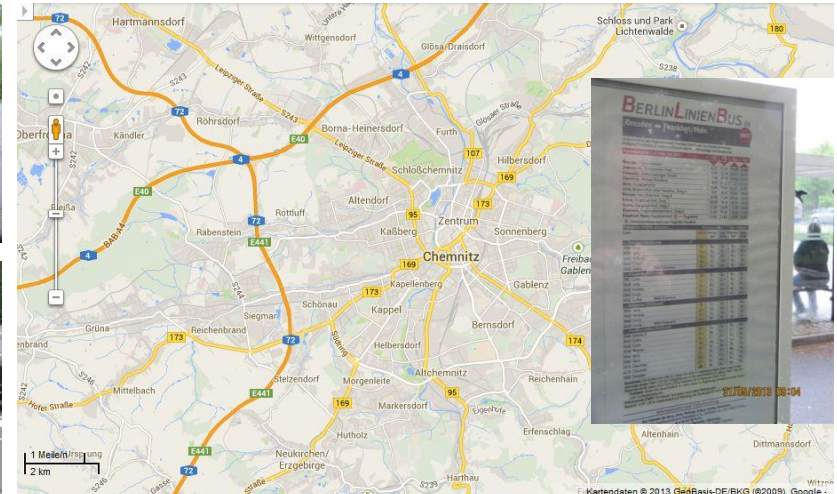
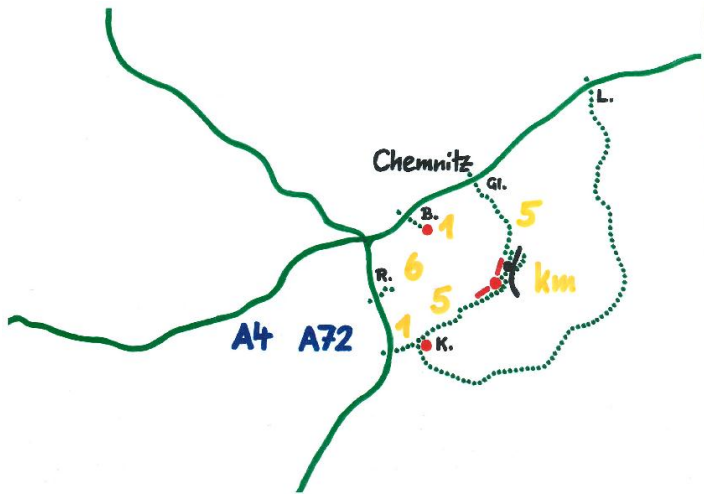
Prosperierendes Wirtschaftszentrum in Westsachsen – keine ICE-Stadt, ICE in Leipzig –

242.346 Einwohner (31.08.13) – Tendenz zunehmend – Wanderungssaldo positiv

Technische Universität, Fachhochschulen, Wissenschaft, Forschung, Industrie

Klassische Moderne, Jugendstil, Bauhaus, Kaßberg, Villa Esche, Museen, Otto Dix, Stadtrekonstruktion

**Fernbus: BAB A4/A72 – ZOB Chemnitz Hbf ? – A4-nah Borna ? – A72-nah Kappel ?**

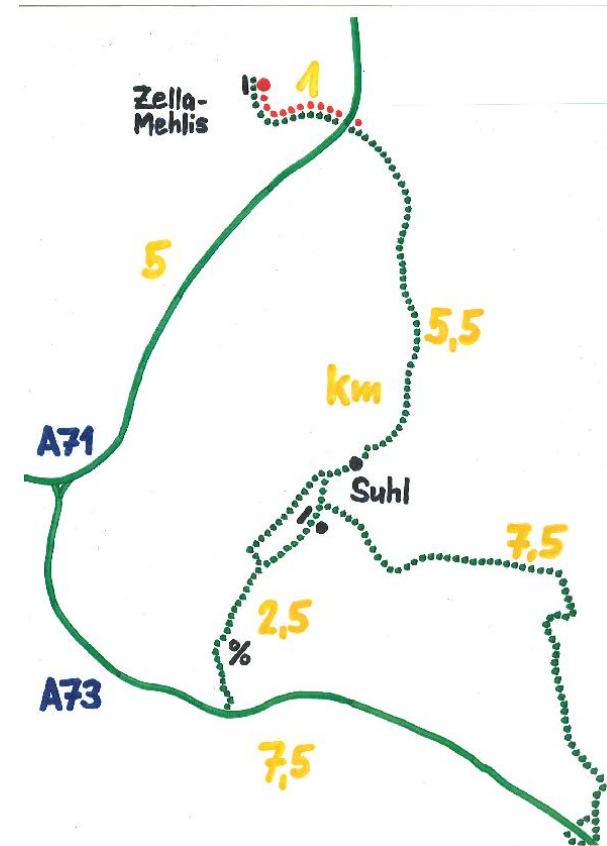
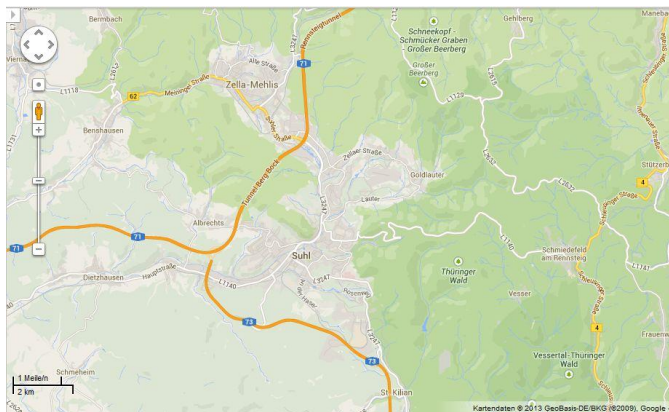


## Zentrum im und Tor zum Thüringer Wald

49.990 Einwohner (SHL+ZM 31.12.12) – in der Tiefe ICE-NBS Tunnelstrecke EF<>Nbg –

Am Rennsteig, zwischen Oberhof, Ilmenau, Meiningen, Masserberg und Schleusingen

**Fernbus: BAB A71/A73 – Z-M Bhf ? – ZOB Suhl Bhf ? – Suhl Zentrum ?**



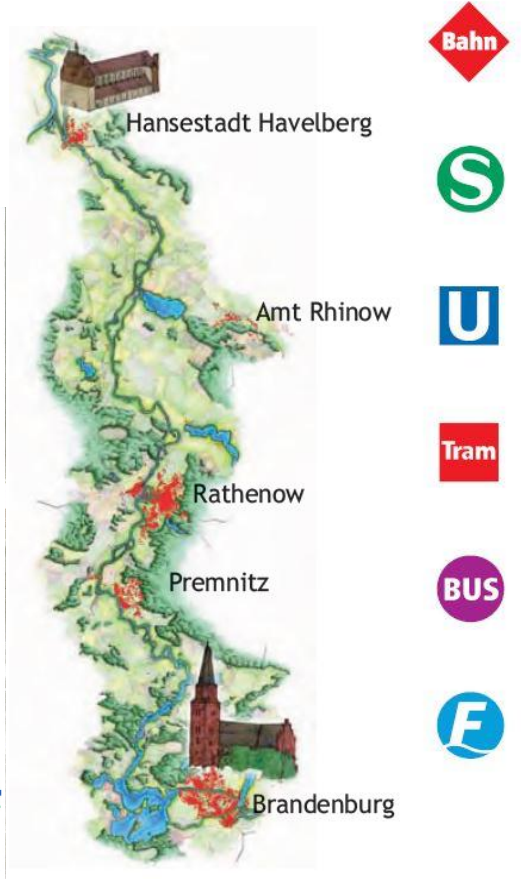
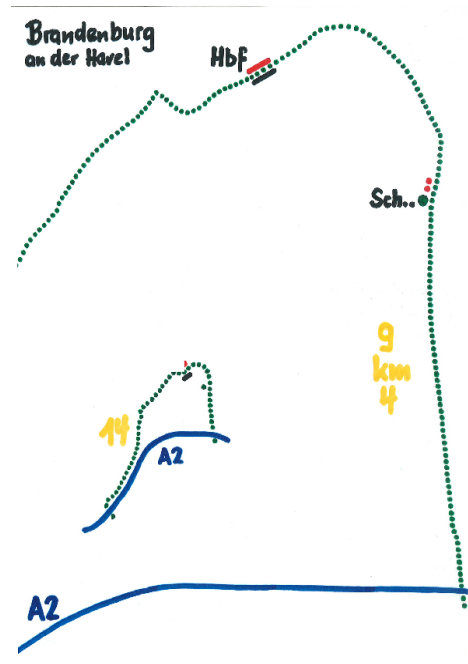
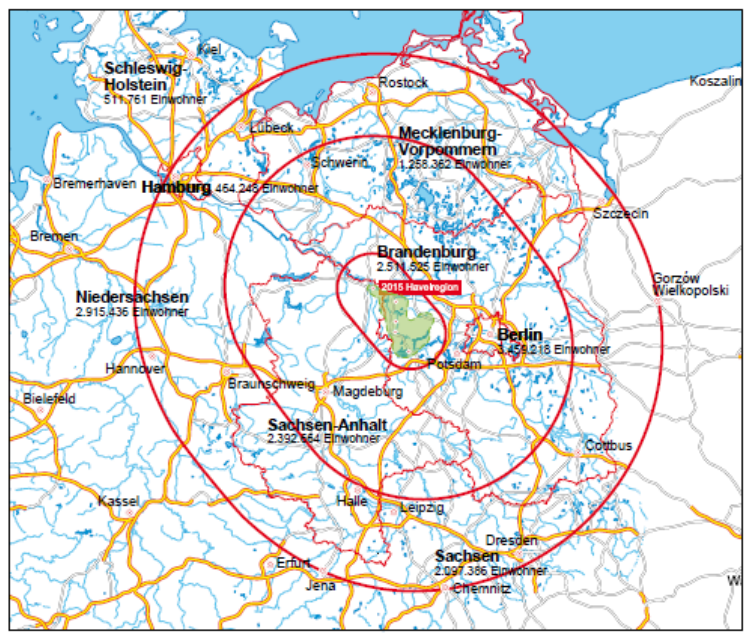
## Erste Bundesgartenschau über 80 km

Von Dom zu Dom entlang der Havel – an 5 Orten, auf 10 Ausstellungsflächen –

Von Brandenburg a.d.H. (RE) <> Premnitz (RB) <> Rathenow (RE) <> Rhinow-Stölln <> bis zur Hansestadt Havelberg (Sachsen-Anhalt) <> Glöwen (RE) [3 RE-Li. tangential von Berlin]

Nächstgelegene ICE-Städte: Berlin-Spandau, Hamburg, Wolfsburg, Magdeburg

**Fernbus: BAB A2 – ZOB Brandenburg Hbf ? – Brandenburg B102 ?**



# Beispiel Neubrandenburg/ Mecklenburgische Seenplatte ...

## Zentrum der Region und Tor zur Mecklenburgischen Seenplatte

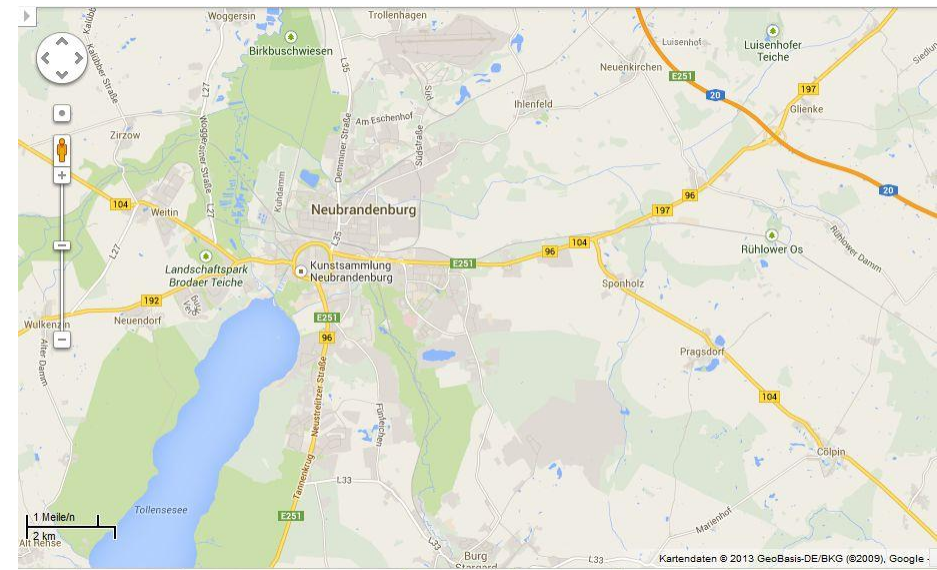
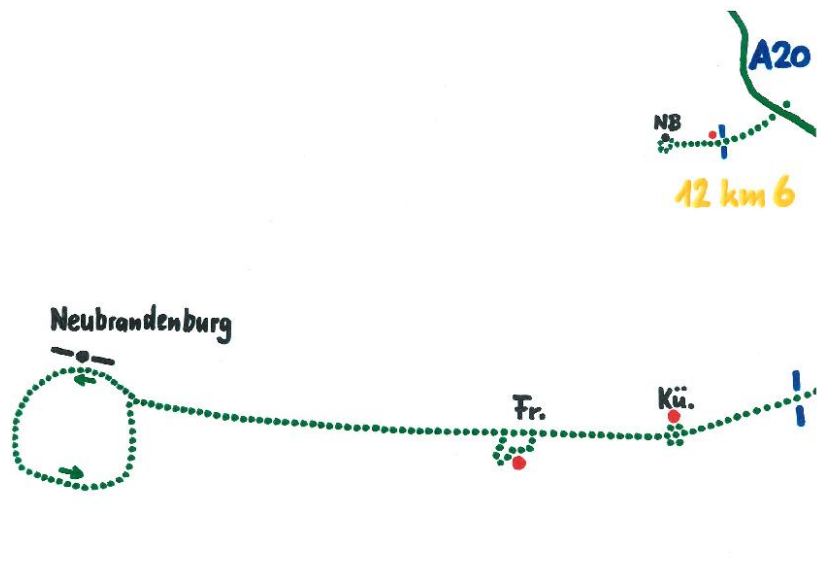
Zwischen Berlin <> Anklam (Usedom), Berlin <> Stralsund (Rügen), Hamburg <> Stettin,

zwischen Güstrow, Waren (Müritz), Fürstenberg/Templin, Neustrelitz und Greifswald.

Hochschule, Tollensesee, Backsteingotik, Stadtmauer (Ring, Stadttore, Wiekhäuser),

Regionalflughafen Neubrandenburg-Trollenhagen – keine ICE/IC-Stadt –

**Fernbus: BAB A20 – ZOB Neubrandenburg Bhf ? – Neubrandenburg B96/B104 ?**



# Beispiel Barnim/ Eberswalde/ Schorfheide/ Finowfurt ...

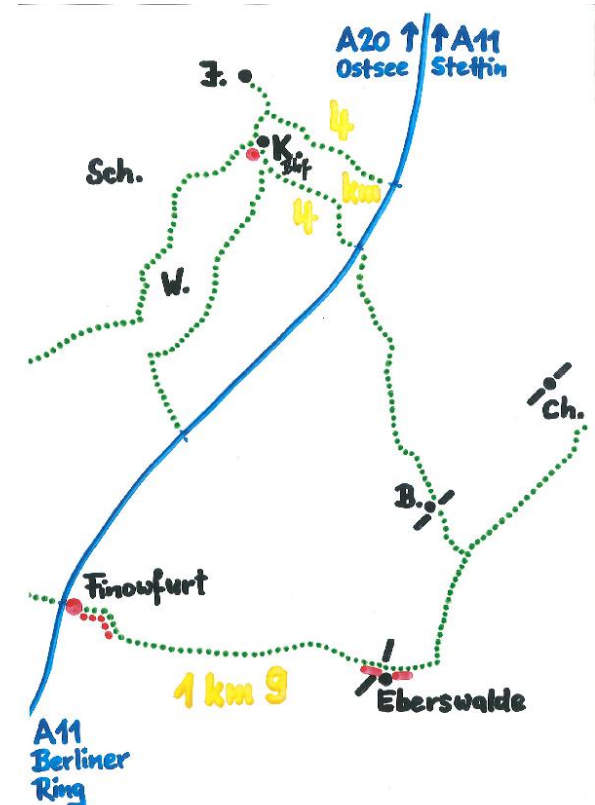
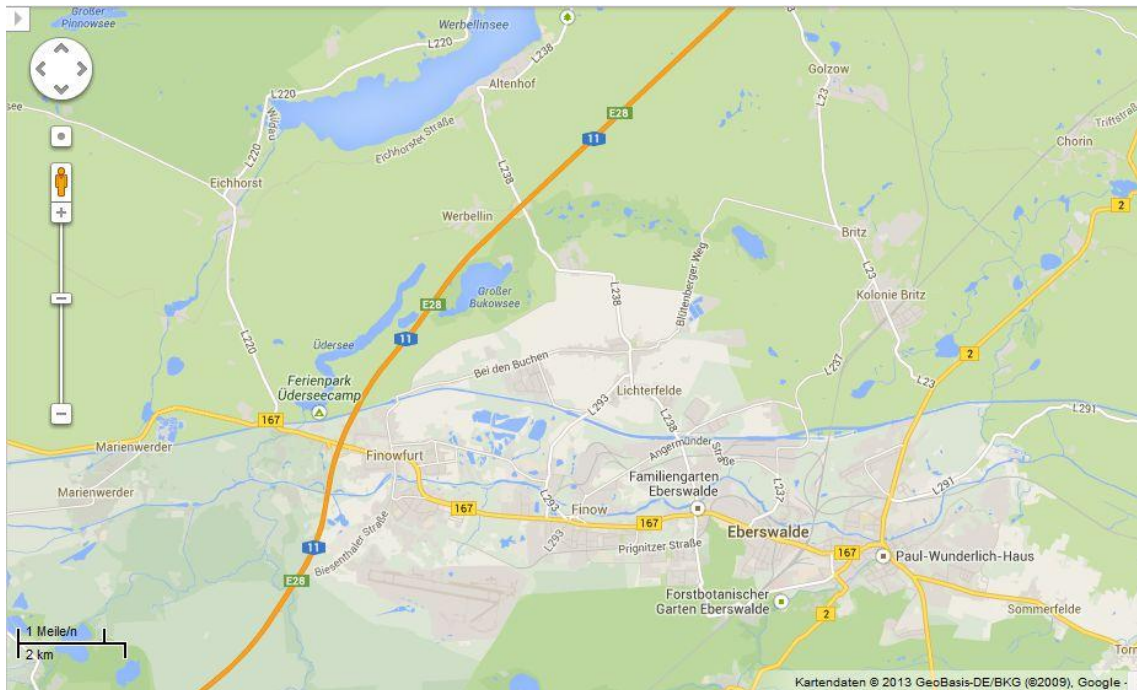
Zentrum der Region Schorfheide und Tor zum Barnim

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (Kloster), Werbellinsee, Oderbruch

Schiffshebewerke Niederfinow, Kaiserbahnhof Joachimsthal, Wildpark Groß Schönebeck

O-Bus-Stadt zwischen Berlin <> Stettin, Berlin <> Ostsee (Usedom, Rügen, Wollin, Darß)

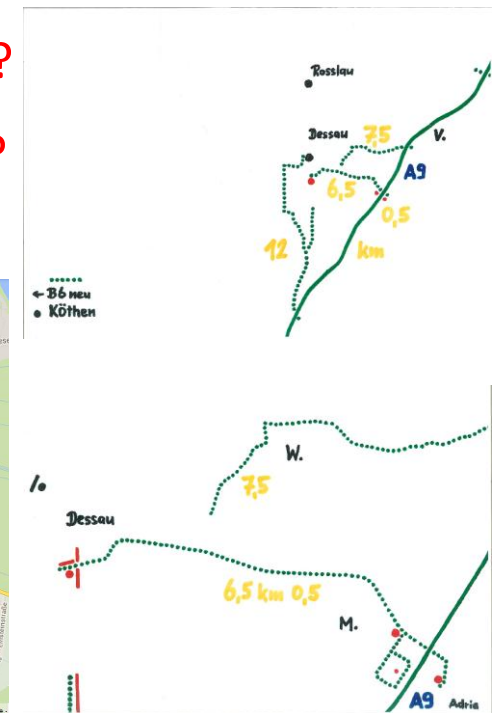
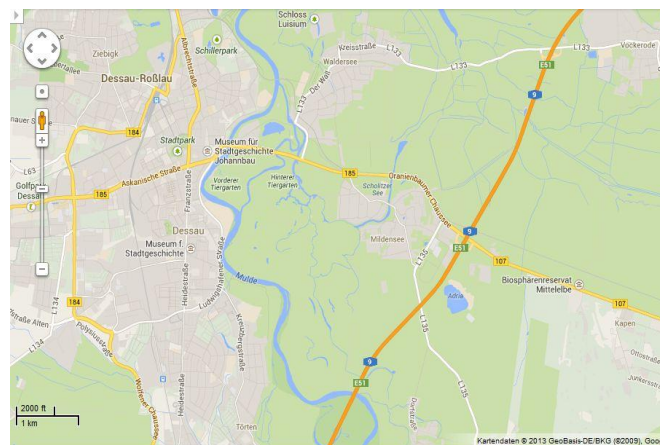
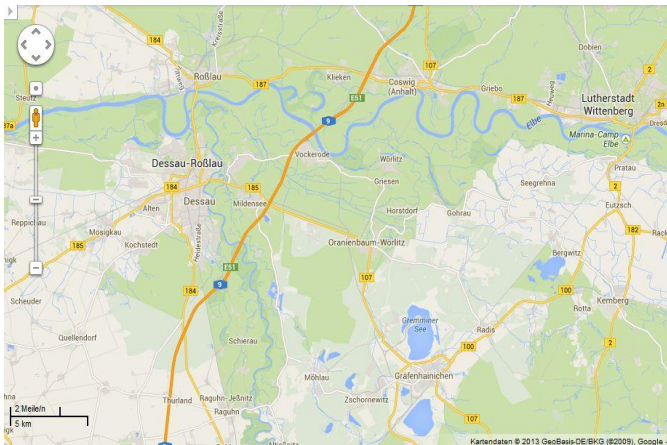
**Fernbus: BAB A11 – ZOB Eberswalde Hbf ? – Finowfurt B167/B198 ?**



Einmalige UNESCO-Welterbe-Konzentration an Elbe und Mulde  
Bauhaus, Gartenreich, Biosphärenreservat, Luther-Gedenkstätten  
Mittlere Elbe, Dessau-Roßlau, Dessau-Wörlitz, Oranienbaum, Wittenberg und mehr  
Hochschulen, Bundesumweltamt, Baggerstadt Ferropolis (bei Gräfenhainichen)  
Kulturregion zwischen Berlin/Potsdam und Halle/Leipzig in (Sachsen-)Anhalt

Fernbus: BAB A9 – ZOB Dessau Hbf/ Zentrum ? – Dessau-Ost ?

Fernbus: Berlin <> Dessau <> Köthen <> B6 neu <> Nordharz ?



Jena verliert ICE-Halt Berlin-Halle/Leipzig-Nürnberg-München (2017?).

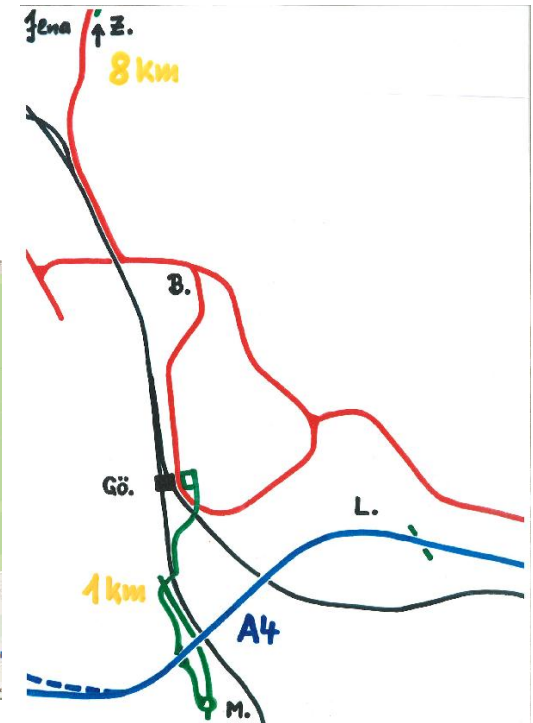
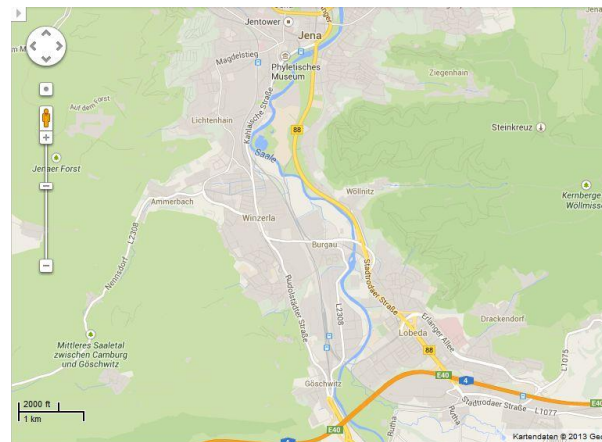
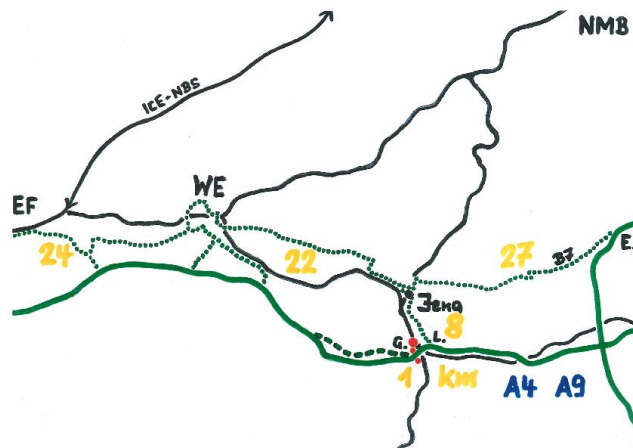
Prosperierende „Leuchtturmstadt im Osten“ – ab 2017? ICE nur in Erfurt & Halle/Leipzig

105.245 Einw. m. Hptwhg (18.11.13) – Tendenz zunehmend – Wanderungssaldo positiv

Universität, Uniklinikum, Hochschulen, Wissenschaft, Forschung, Industrie, Klassiker, Museen, Saaletal

**Fernbus: BAB A4 – ZOB Jena Paradies ? – A4-nah Bahnkreuz Bhf Jena-Göschwitz ?**

Saaletalbahn -Naumburg-Saalfeld-, Mitte-Thüringen-Bahn -Erfurt-Weimar-Gera-, Tram -Zentrum-Lobeda



Wir werben um Chancenerkennung bei Städten und Regionen.  
Der dynamische Markt wartet nicht auf Verordnungen ‚von oben‘.  
Kontakte, Angebote, Entscheidungen der Kommunen sind *jetzt* nötig.



Wir beraten gern zu Standorten und Vorteilen ums Für und Wider.  
Ausbaustandards sind das Eine, das Management ist das Zwingende.  
Marktrecherchen, Abwägungen, Flexibilität liegen im Kundeninteresse.

Wie wird eine Stadt ‚Fernbus-Partner-Stadt‘ für sich und ihre Region ?

Indem das Thema zur Chefsache wird, ein/e Beauftragte/r und definierte/r Ansprechpartner/in benannt wird, koordiniert und gezielt gehandelt wird, für Einwohner und Gäste, auch künftige.

Wünsche, Bedingungen und Erfordernisse sind zusammen zu führen.





Lagegunst und Standortbedingungen müssen untersucht werden.

Stadt und Fernbuslinienbetreiber gehen bei Interesse aufeinander zu.

Sie vereinbaren das Miteinander und bestellen gegenseitig Leistungen.

Alternativen werden offen diskutiert und kundenfreundlich abgewogen.

Die Kommune sollte die Betreiber auf definierte Halte-Regeln festlegen:

Serviceangebote, Nutzungsentgelte, Reise- und Anschlussbedingungen..

Der ZOB am HBF kann günstig, eine Tram/Bus-Station günstiger liegen.

Bestehende Andockpunkte – oder auch völlig neue – sind herzurichten.

**Entscheidend sind Serviceorientierung, Nachhaltigkeit und Aktualität.**

**Kümmern, Entwickeln, Koordinieren, für den spezifischen Ort und Fall.**





Vielen Dank für Ihr Interesse.

Wir widmen uns gern Ihren spezifischen Themen.

Reinhard Crome - Berlin & Jena - 030.802.7310 - 0177.602.7310

[reinhard.crome@team-red.net](mailto:reinhard.crome@team-red.net) - [rc.hihb@t-online.de](mailto:rc.hihb@t-online.de)

Volkmar Wagner - Zehdenick/ Oberhavel - 03307.302.047 - 0171.564.8721

[volkmar.wagner@team-red.net](mailto:volkmar.wagner@team-red.net) - [volkmar.wagner@buero-mundt.de](mailto:volkmar.wagner@buero-mundt.de)

Freie Mitarbeiter bei

[www.team-red.net](http://www.team-red.net)

team red Deutschland GmbH, Berlin

Geschäftsführer: Dr. Bodo Schwieger

